

Hausandacht in der Woche vom Sonntag Judika



Schön, dass Sie da sind. Verbunden mit anderen, die diese Andacht feiern. Zünden Sie eine Kerze an und werden Sie für einen Moment still.

Lied (lesen, singen, anhören): Er weckt mich alle Morgen, EG 452

1. Er weckt mich alle Morgen; er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß' das neue Licht. Schon an der Dämmerung Pforte ist er mir nah und spricht.



2. Er spricht wie an dem Tage, da er die Welt erschuf. Da schweigen Angst und Klage; nichts gilt mehr als sein Ruf! Das Wort der ewigen Treue, die Gott uns Menschen schwört, erfahre ich aufs Neue so wie ein Jünger hört.

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Guter Gott, wir danken dir, dass wir diese Andacht feiern können, verbunden mit Menschen, die überall auf der Welt gerade innehalten. Du hast uns das Leben geschenkt. Wir merken in diesen Tagen, wie zerbrechlich es ist, wie schnell unsere Sicherheiten und Pläne durcheinandergeraten. Mit all unseren Gedanken und Gefühlen kommen wir zu dir und bitten dich: Komm du zu uns. Öffne unsere Ohren und Herzen, dass wir wahrnehmen, was du uns heute sagen willst. Segne diese Andacht. Sei du unsere Hoffnung und unsere Freude. Amen.

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe,

der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Bibeltext der Woche (Mt 20,25-28):

Jesus rief seine Jünger zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

Gedanken zum Tag

Ein Bibeltext wie gemacht für diese Woche, und in diesen Tagen bekommt er noch mal eine ganz andere Bedeutung.

Der Dienst für andere besteht zurzeit vor allem im Verzicht: Verzicht auf persönliche Begegnungen und Nähe, Verzicht auf viele Vergnügungen und Unternehmungen, Verzicht auch darauf, so für andere da zu sein, wie wir es bisher gewöhnt waren. Verzicht auf das Gefühl, alles selbst in der Hand zu haben und hinzubekommen. Dieses Fasten ist noch einmal etwas ganz anderes als der Verzicht auf Schokolade oder Alkohol in der Passionszeit. Der Dienst, den wir in diesen Tagen tun, machen wir um anderer Menschen Willen, es ist ein Dienst, den oft keiner wahrnimmt und für den meist kein „Danke“ ausgesprochen wird: Wenn Menschen, weil sie zu einer Risikogruppe gehören, sich trauen, Hilfe anzunehmen, auch wenn sie sich fit und rüstig fühlen. Wenn Menschen für andere einkaufen und das kontaktlos ohne persönliche Begegnung geschieht. Wenn diejenigen, die sich gern mit Freunden und Bekannten treffen würden, zu Hause bleiben. Wenn Eltern aushalten müssen, dass für ihre Kinder die Situation schwer und auch schwer verständlich ist, und sie viel Kreativität brauchen.

„Wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener“, sagt Jesus. Groß sind wir im Moment nicht in den Augen der anderen. Aber groß können wir in unserem Bewusstsein und vor Gott sein.

Und: Diese Selbst-Beherrschung setzt ein intaktes Selbst-Bewusstsein voraus: Ich bin mir meiner Stärken und Schwächen bewusst, ich bin achtsam mit meinen Gefühlen (die alle sein dürfen!) und habe sowohl mich als auch andere im Blick. Was für ein Geschenk, wenn wir das schaffen, trotz aller Mühen, die es uns macht.

Wir sind darin mit vielen Menschen verbunden, und auch Jesu Leben war vom bewussten Gestalten, Genießen und Dienen bestimmt: „Der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserm Herrn. Amen.

Fürbitten

Gott.

Wir sind verbunden.

Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander.

Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.

Stille

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade ...

Stille.

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen.

Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

Stille.

Gott.

Wir sind Deine Menschen.

Wir sind miteinander verbunden.

Atmen die Luft Deiner Schöpfung.

Beten zu Dir in allem, was ist.

Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater Unser

Lied: Bewahre uns, Gott, EG 171

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

Segen: Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Oder

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen. Spüren, dass Du da bist.

Spüren, dass andere da sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden.

Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen. Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ (oder ein anderes Segenswort oder ein anderes Wort, das gerade Kraft gibt). Mehrmals wiederholen und dabei vielleicht lauter werden. Stille. Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

Kerze löschen

